

1702
42
412

Genuinus, & si opus foret, Probationibus luculentis
demonstrandus, Status Causæ,

Inter Nobiles, Viduam & Succesfores,

Nobilis olim

JOANNIS KISLINGII,

PRÆCONS: THORUN:

Contra

Nobiles & Spectabiles

JOANNEM CZYMMERMANN

ET

SIMONEM SCHULTZ,

Præconſ: Ejusdem Civit: Thorun:

Eigentliche und mit klaren Zeugniffen/da es nöthig wähere/ertweißliche Be-
wandniß der Sache / zwischen denen Edlen/

Des Weyland auch Edlen

Johann Kislings/

Bürgermeisters in Thorn / Wittwen und Erben/

Und

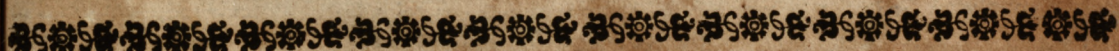
Denen Edlen und Namhaftten

Johann Czymmerrmann/

Und

Simon Schulzen/

Burgermeistern derselbten Stadt Thorn.



Gedruckt in diesem Jahr/Anno 1702,

General of the ...

Inte Nobilitate ...

IOHANNES ...

FRANCIS ...

...

Nobles & ...

IOHANNES ...

SIMON ...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

I
jus
gin
Pie
de
un
ter
Inf
Ca
an
ni
ta
ta
di
fle
4
m
di
di
Jo
gr
Pr
q
la
Et
Sa
Fe
Su
ft
ju
p
ro
S
a
C
L
ju
B
d
q
ft
E
d

Post Obitum Nobilis Joannis
Kislingii Pracons: Thor: Die
24. Januar. ANNO 1702. ad
Cœlestia evocati, & die 29. e-
jusd. Mens. in Aedibus B. Mariæ Vir-
gini Sacris solenni Funere humati,
Pietati æqvè ac Reverentiæ erga piè
defunctum duxerunt non incongru-
um Vidua & Liberi superstites si præ-
ter alias novissimi Honoris Tesseræ,
Insignia quoque Kislingiana Indultu
Cælaræ Majestatis Rudolphi II. ab
antiquo adepta & per Divos Polo-
niæ Reges clementissimè confirma-
ta in Laminis stanneis depicta, Epi-
taphio Kislingiorum proprio, in præ-
dictis Aedibus Sacris, ultra Seculum exi-
stenti, affigi curarent, prout Die 3. &
4. Mens. Febr. præsentibus ibidem
multis spectantibus palam, & Horis
diurnis affigebantur. Hoc ipsum, Invi-
diâ laceffentes Nobiles & Spectabiles
Joannes Czymmermann, p. t. Burg-
gravius Regius & Simon Schultz, p. t.
Præc: Præsidents, Civit: Thorun: alio
quasi Prætextu de novo hoc ut appe-
labant Opere, ipsis non salutatis ere-
cto, per Juratum Civitatis Secretariū
Sabbatho circa Vesperam. h. e. die 4.
Februarij, compellârunt Viduam &
Successores KISLINGIANOS, ut confe-
stim Insignia ista tolli iterum & adimi
juberent. Quam novam planè Ex-
postulationem declinare Hi cupientes
rogabant sollicitè à DD. Præcons: ne
Soli Bini Rem hanc suam facerent, sed
ad pleniorum cum Nobili Magistratu
Conferentiam ad sequentem Diem
Lunæ in Statu suo relinquerent; Nil
juvabant binæ & ternæ ad Dominum
Burggraviū & Dominum Præsidi-
demoretenus & per Literas hora 4. us-
que ad 5am Vespertina factæ In-
stantiæ, imò potius iidem ac si Salus
Ecclesiæ hinc dependeret, Horis
dictæ Diei Sabbathinæ vespertinis
Septi-

Nach Absterben des Edlen Johann
Kislings/Bürgermeisters in Thorn/
welcher den 24. Januar. Anno 1702.
ins Ewige abgefördert/und 29. des
selben Monats/ in der Sanct Ma-
rien Kirchen ansehnlich beerdiget ward / haben
dessen hinterbliebene Wittwe und Erben/ es der
Liebe und Ehrerbietigkeit gegen den Seelige
Verstorbenen nicht ungemäß zu seyn erachtet/
wenn neben andern letzten Ehr. Bezeugungen/
auch das aus Gnaden Ihro Kayserl. Majest.
Rudolph des Andern / vorlängst erhaltene
und durch höchstseeligste Könige in Pohlen/ al-
ler gnädigst confirmirte Kislingsche / auff Zim-
mern Platen gemahlte Wapen/ an Ihr ei-
genes und in gedachter Kirchen schon über
hundert Jahr verhandenes Epitaphium und
Grabmahl angeheffet würde / wie denn sol-
ches auch den 3. und 4. Tag des Monats Fe-
bruarij. in Gegenwart vieler Zusehenden öffent-
lich und am lichten Tage angeschlagen wurde;
Dieses haben die Edle und Nambastte Johann
Czymmermann/ der Zeit Königl: BurgGrav/
und Simon Schulz / der Zeit præsidirender
Bürger-Meister der Stadt Thorn übel em-
pfunden/ und unter einem andern Vorwand/
daß dieses/ wie sie es nenneten ein Neues/ und
ohn ihr Vorwissen aufgerichtetes Werk wäre
durch einen geschwornen Secretarium bey der
Stadt / am Sonnabend / das ist / den 4. Fe-
bruarij umb den Abend die Kislingsche Wittwe
und Erben beschicket / daß Sie alsofort solch
Wapen wieder wegnemen sollten. Zu Ableh-
nung dieser unvermutheten Ansinnung bathen
Sie inständig die Herren Bürgermeister/ daß
Sie zwey alleine diese Sache nicht über sich
nehmen/ sondern zu völliger Überlegung mit et-
nem Edlen Rath/ Sie/ bis auff den folgenden
Montag in Ihrem Stande lassen möchten.
Allein/ bey dem Herrn BurgGraven/ und Hn.
Præsidenten half die mehr als zwey oder drey
mahl/ so wohl mündlich als schriftlich wieder-
holte Bitte/ womit/ von 4. bis 5. Uhr Abends
am Sonnabende angehalten ward/ nichts;
Sondern Sie befohlen vielmehr / als ob die
Wolffahrt der Kirchen / oder Policy darauß
beruhete/ auß altem Groll (wie Sie denn auch
die vom Seelig Verstorbenen Bürgermeister
verwaltete Aembter/ welches bishero nicht ge-
bräuchlich / vor gewöhnlicher Abkündigung
dessen Absterbens / von der Cangel/ unter sich
getheilte) daß die Wapen/ alsofort/ durch den
Schlosser/ der nicht dran wolte/ und durch
überreichte Bezahlung darzu gebracht wur-
de/ abgerissen würden/ welches auch in der sie-
benden

Septimâ scilicet & sequentibus confestim
avelli Insignia illa & dejici per Fabrum
claustrarium invitum ac Mercede solutâ
ad actum, Odiò antiqvo ducti, (qvemad-
modum & Officia à piè defuncto Præcon-
s: administrata, ante solennem Obitus ejus
ex Ambona Denuntiationem, Praxi pla-
nè inconsvetâ inter se distribuebant,) jus-
serunt, & de Facto dejecerunt, præter
Rem prætendentes, ac si in Dedecus Tem-
pli hoc vergeret, & à nemine ante hac ta-
le quid molitum fuisset, cum tamen vilio-
ris Conditionis Homines absq; Notitia &
Consensu DD. Præ-Confs: Magistratûs, &
Præfecti Templi prædicti, ne quidem Epi-
taphijs suis (quippe nullis existentibus)
sed Muro ipsi Insignia & alias res (uti
in aprico est) applicuerunt, Controver-
sij nullis inde ortis. Tacti hoc Animi
magno Dolore sape fati Successores Kis-
LINGIANI, quòd adeò despotico Ausu,
sine ullo Respectu ad demortui Meri-
ta, & Ortum ex Morte ipsius recentissi-
mum Dolorè in consulto Magistratu vel
minimum Consulibus, (ut fieri solet) Se-
nioribus requisitis, DD. Præconfs: solum-
modò processerint, Provocationem ad
Magistratû (omnibus Contuberniis con-
cedi solitam) denegârunt, nec eidem po-
stea die Lunæ in Sessione ordinaria quid
ab utrinq; actum sit, ex posuerint, potius
Re quasi benè gesta planè conticuerint,
Ordinario Juris Remedio, hoc est, Pro-
testatione, per Ministerialem & Nobiles Die
6. Febr. Horis pomeridianis legitime in-
sinuata, Jus suum salvare & LæSIONEM si-
bi illatam reservare fategerunt, nullo in-
juriandi Animo affecti, verum Doloris
Acerbitate singula pro Facti Circumstan-
tiis exprimente. Post hæc Die 8. Febr. in
Sessione Nobilis Magistratûs memorati
duo Præconfs: Negotium hoc Affixionis,
& subsecutæ Amationis Insignium Kis-
lingianorum demum referunt, unâ illatas
sibi per Protestationem ac si multas Inju-
rias, ibidem enarrando, in Sinum Magi-
stratûs deponunt, impensè flagitantes ut
Nobilis Magistratus Vi competentis Ju-
risdictionis desuper pro Jure & Justitia de-
cerneret, eorundemq; Honorè sibi com-
mendatû haberet. Ubi in simul recensita
Facti specie Nobilis Magistratus Nomi-
ne Successorum Kislingianorum implo-
ratur, ut tam sui ipsius, per DD. Præ-
Confs. hoc in Passu ostensum Vilipendium
vindicare, quàm Injurias & LæSIONES piè
defun-

benden und folgenden Stunde / am Sonna-
abend zu Nacht bewerkstelliget wurde / unter
nichtigem Vorgeben / als ob solches zur Unzier-
de der Kirchen gereichte / und von Niemanden
bisher dergleichen fürgenohmmen wâhre / da-
doch wol geringere Leute / ohne Bewust und
Bewilligung Bürgermeistern und Raths / o-
der auch nur des Kirchen Vaters / Wapen und
andere Dinge / nicht an Ihre Grabmahl (die
Sie nicht gehabt /) sondern an die Mauer selbst
angeschlagen / wie am Tage ist / und ist doch
keine Streitigkeit darüber entstanden. Sol-
ches ist oft gedachten Rißlingschen Erben sehr
zu Herzen gangen / daß die zwey Herren Bür-
germeister / sich so eigenmächtig unterstanden /
ohne einiges Absehen auff des Verstorbenen
Verdienste / und den über seinem Tode entstan-
denen ganz neuen Schmerzen / ohne Vorbe-
wust des Magistrats, oder zum wenigsten (wie es
zu geschehen pfleget) nicht mit Zuziehung derer
Raths-Ältesten / hierinnen verfahren / die Pro-
vocation an den Magistrat (welche doch allen
Zünfften pfleget nachgegeben zu werden) Ihnè
abgeschlagen / auch demselben nachgehends am
Montage in der ordentlichen Session, was zwi-
schen beyden Theilen vorgegangen nicht vorge-
tragen / sondern vielmehr / als bey wol verrichte-
ter Sachen / gänzlich stille geschwiegen / und ha-
ben demnach / durch ordentliche Rechts-Mittel /
das ist / vermittelst einer durch einen Rechtsdie-
ner und Edelleute am 6. Febr. Nachmittage den
Hn. Bürgermeistern / rechten gemäß insinuirten
Protestation ihr Recht zu erwehren / und die Ih-
nen zugefügte Beleidigung zu ahnden / erachtet /
woben kein Fürsaz zu schimpffen wahr / sondern
es druckete die grosse Bitterkeit des Schmer-
zens / alles / nach der Sachen Umstände aus.
Darauff tragen die Hn. Bürgermeister erst
den 8. Februar. in eines Edlen Raths Session,
die Sache wegen der angeschlagenen und wi-
der abgerissenen Rißlingschen Wapen vor / und
legen zugleich die viele Ihnen durch die Pro-
testation Ihrer Einbildung nach / zugefügte
Schimpff-Worte / selbige erzehlende / in dessen
Schos / darneben höchlich bittende / daß E. Ed-
ler Rath / vermöge der / Ihm zustehenden Juris-
diction darüber nach Recht und Gerechtigkeit
möchte sprechen / und Ihre Ehre Ihm em-
pfohlen seyn lassen: Worbey zugleich E. Edler
Hoch-Weiser Rath / nach erzehlter Bewandt-
niß der Sache / im Nahmen der Rißlingschen
Erben angeflehet wurde; daß er / so wol die
Ihme selbst / durch die Herren Bürgermeister in
diesem Stück erwiesene Beringschätzung zu-
ahnden / als auch / die / theils dem Seel. Verstor-
benen /

defuncto & viventibus ejusdem Vi-
duæ & Liberis illatas, sufficienter re-
sarcire dignaretur. Nec deerat Nobili
Magistratus Officio suo, imò Die
Jovis, h. e. Die 9. Febr. in Opere, hanc
Partium Discordiam Vigore Jurisdi-
ctionis ex Reformatione Regiâ &
Plebiscito Civitatis Thorun: sibi com-
petentis, determinandi, fervidè occu-
pabatur, & dubio procul felicem im-
posuisset Colophonem, nisi mox, ea-
dem Die, DD. Præ-Cons. à Foro hoc
legitimo, & deliberatè jam electo, re-
cessissent, & cum Violatione, Aucto-
ritatis Regiæ, & summâ Jurium Ci-
vitatıs, & Jurisdictionis Magistratıs,
Læsione, Secundo & Tertio Civitatis
Ordinibus, per Scriptum Supplicato-
rium, insolitò & inauditò Exempla,
nec non Preces & Persvasiones, co-
ràm, in Edibus suis ad eosdem datas,
demandassent, immemores planè, si-
ve etiam Studiò negligentēs, Ordines
Civitatis, à Magistratu quidem,
(neutiquam à Personis particularibus)
ad Consilia, nullatenus autem ad
Judicia vocari debere. En etenim,
quàm deplorandi Fructus & detestanda
Catastrophe, per Jurium ejusmodi,
ab omni Æquitate alienam Meta-
morphosin, sunt lubsecuti: videlicet cum
Die Veneris, quæ 10. erat Febr. Dies, Or-
dines coram Magistratu Scripta sua re-
citarent, secundi quidem Ordinis Viri,
ceu Jurium & Privilegiorum Civitatis pe-
ritiores, æquiores & cordatiores Causam
Nobili Magistratu decidendam remitte-
bant. Tertij verò Ordinis numerosa No-
mina Impetu à Principalibus suis suppli-
cantibus innutriti & irretiti, quicquid in
Buccam venit, Calamò expresserunt, &
rudi magis Audaciâ, quàm Juris Præ-
scriptò, supra dictam Protestationem Ro-
gò comburendam & Autores ejus ab Of-
ficiis suis pellendos, impetuose pronun-
tiarunt, mero DD. Præ-Cons. Instin-
ctu, & præhabitâ invicem Collusione,
qui insuper Zelum hunc eorundem lau-
darunt, & non permittente sed potius
contradicente Magistratu, publicè
Gratias

benen/ theils der hinterbliebenen Wittve und
Erben zugefügte Beschimpffungen und Belei-
digungen zur Gnüge zu ersehen/ gerühete. E.
Edler Rath ließ es an Ihm auch nicht erman-
geln/ sondern wahr/ am Donnerstage / nehml-
lich den 9ten Februarij, in dem Werke / diese
zwischen beyden Theilen / schwebende / Unei-
nigkeit/ vermöge/ der Ihm Krafft der Königl-
chen Reformation und der Stadt Willführ zu-
kommenden Jurisdiction zu verabscheiden/ eif-
rigst beschäfftiget. Er hätte zweiffels obne
solches auch glücklich zu Ende gebracht/ wenn
nicht die Herren Bürgermeister/ bald desselben
Tages/ von diesem rechtmäßigen und schon
wol bedächtigt beliebten Foro und Berichte/ ab-
gewichen / und mit Beleidigung der Königl.
Autorität mit höchster Befränkung der Rech-
te der Stadt/ und des Magistrats Jurisdiction,
die Sache/ der andern und dritten Ordnung/
durch eine Supplications- Schrift / auff unge-
wöhnliche und unerhörte Weise/ als auch durch
Bitten und überreden mündlich in Ihren
Häusern an Sie gerichtet / empfohlen/ aller-
dinge ungedenck / oder auch mit Fleiß blind-
dan setzende / daß zwar die Ordnungen der
Stadt vom Rath/ (jedoch keinesweges von Par-
ticular Personen) zu Rathschlägen / mit nicht-
ten aber zu Urtheilen/ sollen beruffen werden.
So sehe mann denn auch / was für klägliche
Früchte und abscheulicher Ausgang/ auf solche
unbilliche Verkehrung der Rechte erfolget:
Nemlich/ als am Frentage/ welcher wahr der
10. Februar. die Ordnungen ihre Schriften/
vor dem Rath verlesen / so haben zwar die von
der Andern Ordnung / als welche der Rechte
der Stadt mehr kündig / auch gerechter und
vernünftiger sind/ die Sache E. Edlen Hoch-
Weisen Rath zu verabscheiden wieder heimges-
setzet: Die von der Zahlreichen Dritten Ordo-
nung aber/ welche durch die Hefftigkeit der Sup-
plicirenden Principalen eingeebnen und ver-
stricket wahrè/ haben/ was ihnen nur ins Maul
gelohnen / zu Papier gebracht/ und mehr
durch eine ungegründete Verwegenheit / als
Verordnung der Rechte ungestümm verab-
scheidet / daß obgemeldte Protestation auff ei-
nem Scheiter-Hauffen verbrant / die Verfasser
aber derselben ihrer Alempfer entsetzet wer-
den solten/ und das/ auß blossem Trieb der Her-
ren Bürgermeister und Collusion, mit etman-
der zuvor gehaltenen Verbindung / wie Sie
denn auch diesen Ihren Eiffer gelobet/ und Ih-
nen/ ohngeachtet E. Edler Rath sothanes Be-
ginnen nicht gebilliget; sondern vielmehr dem-
selben widersprochen/ öffentlich dafür Dank
gesa-

gratias egerunt. Pöst, cüm die Sab-
bathi h. e. ii. Februarij Ordines de-
nuò, præter Mentem & Voluntatem
Magistratûs, in Rem DD. Præ-Cons.
convocati, in Prætorium, de manè
statim convolarent, & Tertius Ordo
iniquo suo heri illato Desiderio im-
portunè insisteret, & præterea Popu-
lum universum, etiam extra Sexagin-
ta-Viratûs Numerum existentem, ad-
vocare minitaretur, publica ad ipsos
facta est à D. Burggrabio Perlasio &
quasi Moderatio, ne hæc talia adhuc
hodiè tentarent, quamvis fucatam
magis quam cordatam hîc latuisse
Intentionem, &, ut omnia, ita &
hoc ex Condicto agi diciq;, Eventus
mox docuit, ubi convocatis propriò
Ausu nec Consensu Magistratûs, o-
mnium Contuberniorum Civibus, &
oblesso ferè, tam intus quam extus
Prætorio per Factiones suas Magi-
stratum in concludendâ hac Partium
ab utrinque præsentium Dissensione,
in seram Vesperam defudantem, im-
pediverunt, & injustis Machinationi-
bus intenti, sine Scitu, imò contra ex-
pressam voluntatem Magistratûs,
protestantibus Conlulibus Senioribus
& Scabinis utriusq; Civitatis, ut reje-
ctam Causæ ad Diem Lunæ sequen-
tem facerent, Dominus Burggrabius
à Directore Tertij Ordinis sive Tribu-
no Plebis, seorsim vocato, operosè ad-
modùm & submissis Precibus in Can-
cellaria, expetiit, obrinuitque, non
alio Fine, uti postea patuit, quam ut
Tempus ad Abitum Postæ Aulicæ lu-
crarentur, per quam Literis suis inju-
riosis Famam Protestantium apud per-
Inclytos Reip: Senatores & Officiales non so-
lùm lacerarunt verùm infimul & Rescrip-
tum à Sac: Reg. Majestate pro comburen-
dâ Protestatione, & Interessentium ab Of-
ficiis Suspensione audacter nimis, rogare
præsumperunt. Ideoq; Die Lunæ hoc est,
13. Febr. acceptatam jam ante hac, Tenore
Reformationis Regiæ Compositionem
amica-

gesaget: Nachgehends / als am Sonnabend
wahr der 11. Februar. die Ordnungen aber-
mahls / ohne wissen und Willen E. Edl. Rathes/
den Herren Bürgermeistern / zu gute zusam-
men gefordert / bald früh Morgens auff
Rath Haus gelanffen / und die dritte Ordnung/
über Ihrem unbilligem / vorigen Tages einge-
brachten Begehren / ungestühm hielte / auch ü-
ber das / den Gemeinen / und in der Zahl der
Sechzig Männer nicht befindlichen Masi / hin-
auff zu fordern drohete / so geschah an dieselbe /
von dem Herrn Burggraffen / eine öffentliche
Erinnerung und gleichsam Besänfftigung /
daß Sie dergleichen / den Tag noch nicht tenti-
ren möchten: Wiewohl nachmahls bald der
Ausgang gelehret / daß hier mehr eine falsche /
als ernstliche Meynung gewesen / und daß alles
laut Verständniß gethan und geredet würde /
nachdem mahls / als alle Bürger aller Zünfften /
auff eigene Unterfangen und ohne Bewilligung
des Rathes zusammen geruffen / und das Rath-
Haus inner / und aussershalb fest besetzt wor-
den / Sie / durch Ihre factiones, E. E. Rath
der / in Verabscheidung dieser von beyden Sei-
ten gegenwärtigen Parten Zwistigkeit / (mas-
sen die Protestanten auff Erfordern gleichfalls
auch mit Gefahr des Lebens mitten durch die
gestellte Schlacht: Ordnungen Sich auff
Rath Haus verfügten /) bis auf den späten A-
bend bemühet wahr / daran verhindert / uñ weil
Sie mit lauter Falschheit umgiengen / so hat
der Herr Burggraff von dem Redner der drit-
ten Ordnung welchen er einseitig und allein be-
ruffen / mit grosser Mühe und demütiger Bitte
in der Canceley verlangt und erhalten / daß
ohne Vorbewußt / ja wider den außdrücklichen
Willen / E. Edlen Rathes / die Sache obngeach-
tet die Rathes. Aeltesten und beyder Städte
Schöpffen darwieder protestireten / bis auff
den folgenden Montag verleget wurde / zu sei-
nem andern Ende / wie hernachmahls zuersehen
gewesen / als / daß Sie Zeit gewissem möchten bis
zum Abgang / der Königl. Post / durch wel-
che Sie mit Ihren schimpfflichen Brieffen / der
protestirenden ehrlichen Nahmen bey denen
Hohen Herren Senatoren und Beampten / der
Republique nicht nur verunglimpffet / sondern
sich auch zugleich erkühnet von Ihro Königl.
Majest. ein Rescript, daß die Protestation ver-
brandt und deren Verfasser von ihren Aemp-
tern gesetzt werden möchten / gar zu verwegem
aufzuwürcken / und derowegen haben beyde
Herren Bürgermeister am Montag war der 13.
Februar. den schon vormahls nach Inhalt der
Königl. Reformation angenommenen gülti-
chen

amicabilem uterq; DD. Præ-Confs:
non sine Magistratûs Elusione rejec-
runt, Copiam Protestationis, è Lati-
no quoque in Germanicum Idioma,
non rectâ Explicatione translata tam
intra, quam extra Civitatem ipsimet
divulgârunt, Rei omninò Pœnæ illius,
quam in Protestantes, ac si Libelli cu-
jusdam famosi Scriptoris & Propala-
tores essent, decerni cupiebant. Nec
satis adhuc Licentiæ & Livori datum
erat Tumultui & Seditioni in Civitate
Anlam præbuisse, Populum contra
Magistratum concitâsse, Jura Regia
enormiter violâsse, Protestantes non
citatos, non auditos, non convictos
condemnâsse & Supplicium ante Ju-
dicium formâsse, Fas videbatur ad-
huc ulterius procedere Nobilem Ma-
gistratum & Scabinos ad assentien-
dum (frustra licet) necessitate, & ex-
pressum in Scriptis Ordinis Tertij Fu-
rorem Executioni dare, adeoq; Car-
nificem, Mandato DD. Præ-Confs:
in Areâ Prætorij, clam præsto habere,
instructumque ad peragendam Pla-
citò eorum, ceu Partis & Judicis for-
matam quandam deformè maximè
Executionem. Continuabat Inqvies
& sequenti Die Martis, quam, cum Prote-
stantes K I S L I N G I A N I, Succesores, suâ ad
componendos hos Animorum Fluctûs
monstratâ coram Nobili Magistratu Fa-
cilitate & Æquanimitate, sedare neutiquâ
valerent, contra Famam & Exiltimatio-
nem suam à malevolis magis, magisque
maculari indolent, vel tandem summi
Dicafterij Remediò, Citationibus putâ ad
Judicium Regium Post-Curiale consultû
sibi fore, credentes, utriq; DD. Præ-Confs:
insinuari Citationem similis Exempli Die
14. Februar. legitimè dederunt, Tenore
cujus, licet Protestantibus omnis Auto-
ritate Regiâ Securitas provisâ, & ne quis-
piam sive superiorum sive inferiorum
in Civitate Thoruniensi Judicium ali-
quid porrò vel nocivi vel violenti at-
tentare auderet, seriò & sub Pœnis inhibitum es-
set, attamen nec hoc Medio, indurata Hominum
Audacia, in rectiorem Tramitem duci se patiebatur,
quin Virus suum pleno Gutture emitteret.

&

chen Vergleich nicht ohne Hindergehung E. E.
Raths / verworffen / und eine Abschrift der
Protestation, welche Sie auch auß dem Lateini-
schen ins Deutsche / doch nicht recht übersetzet /
so wol inner- als außershalb der Stadt außge-
streuet / wodurch Sie Selbst in die Straffe ver-
fallen / die Sie den Protestanten gleich als wenn
dieselbe ein Pasquill verfertigt und außgestreu-
et hätten / zuerkant haben wollen. Aber auch
noch hat man dem eigenwillen und Neide nicht
gnug verhangen / daß man zum Tumult und
Aufruhr Anlaß gegeben / das gemeine Volk
wieder den Magistrat aufgewiegelt / die Königl.
Rechte gewaltig verlezet / die Protestirenden un-
geladen / unverhört / unüberwiesen / verdammet /
und das Urtheil ohne vorherige gerichtliche Er-
känntniß gefället / sondern man hat / sich auch ge-
lüsten lassen / noch weiter zu gehen / den Edlen
Magistrat und die Schöppen / (wiewol vergeb-
lich) zum Beyfall zu nöthigen / und die in den
Schriften der Dritten Ordnung außgedruck-
te Grausamkeit / zu Werk zu richten / den
Scharfrichter / auf Befehl derer Herren Bür-
germeister / in dem Ploß des Rath Hauses /
heimlich an der Hand zu haben / und dessen sich
zu bedienen / zu Vollbringung der / nach ihrem /
als der Kläger und Richter / Gefallen / einge-
richteten überaus abschewlichen Execution. Die-
se Unruhe hielt auch folgenden Dienstag an-
noch an / und als die Protestirenden Kislingschen
Erben / Selbige / nachdem Sie E. E. Magistrat,
Ihre Neigung und Bereitwilligkeit / zu Beyle-
gung dieser Verbitterungen der Gemüther / zu
erkennen gegeben / keines weges zu stillen ver-
möchten / hingegen mit Schmerzen vernehmen
mussten / wie Ihr ehrlicher Nahme und guttes
Berichte / von denen übelgesinneten / mehr und
mehr beslecket würde / haben sie endlich vermet-
net es würde Ihnen mit Hülffe des Obersten
Berichtes / das ist / mit Lade-Briefffen / für das
Königl. Hoff-Berichte / gerathen seyn / und bey-
den Herren Burgermeistern / eine dergleichen
Ladung / den 14. Febr. rechtmäßiger Weise zu-
stellen lassen / Krafft welcher / ob wol denen Pro-
testirenden vermittelst Königl. Autorität, alle
Sicherheit bedungen / und damit Niemand / we-
der von denen Oberen noch unteren Richtern /
in der Stadt Thorn / hinfort / entweder etwas
schädliches oder gewaltsames / wieder Sie vor-
zunehmen sich unterfangen möchte / alles Ern-
stes usi bey Straffe verboten worden / so wol-
te doch auch durch solches Mittel die verhärtete
Kühnheit der Menschen / Sich nicht auf einen
besseren Weg bringen lassen / sondern Sie hat
Ihr Siff mit vollem Halse außgelassen / und
die

5051

& innocentiam Protestantium cōspurcare conaretur prout ulterius & Die 15. Februarij, antiqum canentes Clasicum, in Prætorium Ordines, neglecto Magistratu, per DD. Præ-Consf. convocati, confluebant, & tandem Die 16. Februar. quæ aliàs pro dicandis Divino Numini, ob a-
verrucatam olim Martis Svecici Hostilitatem, Gratiarum Suspirijs Sacra qvotan-
nis habebatur, Vindictæ propriæ Specimen, non expectantes ab Aulâ Regiâ de-
rogato ad comburendum Rescripto, vel clam habentes Responsum erubescendo atqve, abominando Aulu explebant, & Protestationem copialiter quidem, ut Moris est, DD. Præ-Consf: insinuatam, attamen ad Acta Legitima Civilia Podgorien-
sia, oblatam & actitatam, in Foro publico, ipsâ Horâ meridianâ, adstantibus aliqvot ex Tertio Ordine Deputatis, porrigente Civitatis Instigatore, per Carnificem, non Justitiæ hic, sed conglomeratæ Injustitiæ Executorem, comburi fecerunt. Denique Protestantes, Consulem quidem in Prætorium non vocando; Magistrum verò Scabinorum suburbanorum, octogenarium & Regibus quondam fidum & charum, Ejusqve Collegam, per Judicij Pupillaris Notarium, annunciando, Officio movere præsumperunt. Horret Animus omnium rectè sentientium super hoc foedo & præjudiciali Aulu, quo verendum omnind, ne cuius vel innocentissimo in Hônorem, Bona & Vitam insidiosæ Interneciones à malevolis struantur. Enim verò nec despondere Animum refert, cum jam dudum Orbi notum, quid in simili Cauſa, si Scripta honestorum Virorum, ad malam quorundem Persuasionem, Igne comburantur, sit judicandum. Insuper Nobilis Magistratus Civit: Thor: de Singulari hoc emergente Casu, Dolorem suum & Displacentiam, publico Manifestationis Instrumento contestatus est, & tandem S. Reg. Majestas, Dominus noster Clementissimus, Ejusqve Regium Post-Curiale Judicium, quo Auctores Facti hujus abominabilis sunt citati, ob violata Majestatis Regiæ Jura, ob labefactam Magistratus Ordinarij Jurisdictionem, & ob immeritam in Protestantes Kislingianos Successores, LæSIONem SACRO-SANCTO & Clementissimo Decreto suffragari dignantur.

die Unschuld derer Protestirenden zu besudeln sich bemühet/wie denn auch ferner weit/den 15. Februar. die Ordnungen/welche Ihr altes Lied sungen/ auf das Rathhaus/von denen Herren Bürgermeistern/mit Hindansetzung des Magistrats, beruffen/zusammen lieffen/ und endlich den 16. Febr. welches Tages sonst Jährlich der Göttlichen Allmacht/ vor ehemahls abgewendete feindliche Macht der Schweden pfelet gedancket zu werden/ eine Probe der Selbst-Rache/ ohne das Rescript von Hofe/ wegen des verbrennens zu erwarten/ oder die Antwort darauf geheim haltend/durch eine unverschämte und abscheuliche That ablegten/und die Protestation, zwar in Abschrift/ wie gewöhnlich denen Herren Bürgermeistern insinuirt, doch denen rechtmäßigen Bürgerlichen Acten, zu Podgorze eingetragen und einverleibet/ auf offentlichem Markte gleich umb Mittags-Zeit in beyseyn etlicher Deputirten von der Dritten Ordnung/nach vorheriger von dem Instigatore der Stadt/geschehener Überreichunge durch den Scharffrichter/welcher jedoch hier nicht einen Diener der Gerechtigkeit/sondern der zusammen gekoppelten Ungerechtigkeit abgegeben/verbrennen lieffen. Endlich/haben Sie sich unterfangen die Protestirenden ihrer Aempter zu erlassen/den Rathmann zwar also/das Sie Ihn ferner weit auff's Rathhaus nicht beruffen/den Vorstädtischen Schöpffen-Weister aber einen 80. Jährigen/und denen Königen treuen und lieben Mann/zusamt dessen Collegem, dergestalt/das sie es Ihnen beyden durch den Notarium des Waisen-Gerichts andeuten lassen. Es erstaunet das Gemüthe aller Recht Urtheilenden/über dieser schändten und verfänglichen That/in Ansehung welcher/allerdings zu befahren/das nicht eines jeden auch des aller Unschuldigsten/ Ehre/ Gütern/ und Leben/von den Ubelgesinnten/hinterlistiger Weise nachgestellt werden möge. Doch hat mann nicht Ursach den Muth sincken zu lassen/weilen der Welt vor längst bekant ist/was von gleichmäßiger Sachen/wenn ehrlicher Leute Schrifften auf etlicher böse Beredung/verbreit werden zu halten. Im übrigen hat E. E. Magistrat der Stadt Thorn seinen Schmerz und Mißfallen/ über Ereignung dieser sonderbahren Begebenheit/durch eine öffentliche Manifestation bezeuget/ und endlich wird auch Ih. Königl. Majest. Unser Aller gnädigster Herr/und Dero Königl. Hoff-Gerichte/wohin die Urheber dieser abscheulichen That sind geladen worden/ wegen Verletzung derer Rechte J. Kön. Majest. wegen Schwächung der Jurisdiction der ordentlichen Obrigkeit/ und wegen der un-
schuldigen Beleidigung den Protestirenden Kislingischen Erben zugefüget/ mit einem Heiligen und allergnädigsten Decret zustatten zukömen/ geruhen.

